

Mitteilung des Herausgebers

Liebe Leserinnen und Leser,

die vorliegende 21. Ausgabe ist zugleich das letzte Akademie-Journal, das die Union der Akademien publiziert. In Zeiten sehr knapper finanzieller Ressourcen sehen wir uns leider gezwungen, die kostenintensive Herausgabe von Druckpublikationen zugunsten preisgünstiger elektronischer Medien zurückzustellen. Ein elektronischer Newsletter wird Teile des Akademie-Journals ersetzen. Er bringt den Vorteil mit sich, daß Sie künftig sehr viel häufiger als bisher (geplant sind zunächst vier Ausgaben pro Jahr) von uns hören, respektive lesen werden. Wir wollen versuchen, Sie möglichst aktuell über Neuigkeiten aus der Union und den sieben Unionsakademien zu informieren, Sie auf spannende Forschungsprojekte und Neuerscheinungen sowie anstehende Veranstaltungen aufmerksam zu machen. Selbstverständlich werden wir auch eine Rubrik Personalia für Sie bereithalten. Da die erste Ausgabe des Newsletters in wenigen Wochen erscheinen wird, verzichten wir in diesem Akademie-Journal bereits auf die gewohnten Nachrichten und Personalia aus der Union und den Akademien.

So viel in aller Kürze zu dem Ausblick auf neue Projekte; gestatten Sie mir nun einen Rückblick auf unser Akademie-Journal, verbunden mit dem Dank an die früheren Herausgeber und Mitglieder des Wissenschaftlichen Beirates: Das Akademie-Journal verstand sich seit seiner Gründung 1992 als wissenschaftliches Organ der Akademiemitglieder und gab Einblick in die gesamte Breite der wissenschaftlichen Arbeiten der deutschen Akademien. Begründet wurde es 1992 von *Gotthard Schettler*, dem vormaligen Präsidenten der Heidelberger Akademie der Wissenschaften. Er hat sechs Hefte mit der Geschäftsstelle der Konferenz (später Union) herausgegeben. Nach dem Tod *Gotthard Schettlers* übernahm 1995 *Gerhard Thews* (damals Vorsitzender der Konferenz) die Herausgabe des Akademie-Journals. Unter seinem Vorsitz entstanden zwölf Hefte.

Heft 2/2002 mit dem Themenschwerpunkt *Rechtswissenschaft* war gerade im Druck, als *Gerhard Thews* im Februar 2003 starb. Bis zuletzt widmete er sich mit bewundernswerter Energie der Arbeit am Akademie-Journal. Er war überzeugt, daß nur eine national und international sichtbare und aktive Union die gemeinsamen Bestrebungen der deutschen Akademien wir-

kungsvoll vertreten kann. Das Akademie-Journal sah er dabei als eine Art Visitenkarte der Akademien gegenüber der Öffentlichkeit und als Präsentationsforum der wissenschaftlichen Arbeiten und Aktivitäten der Akademien an. Das Akademie-Journal gewann im Laufe der Jahre durch das Engagement von Herrn *Thews* für eine öffentliche Darstellung der in den Akademien erbrachten Leistungen hohe Anerkennung.

Die Mitglieder des Wissenschaftlichen Beirats, die Autoren und die Redakteurin unterstützten diese Ziele und setzten die Arbeit am Akademie-Journal im Sinne von Herrn *Thews* fort. Es entstanden noch drei Themenhefte zur *Chemie*, *Technik im 21. Jahrhundert* und das vorliegende zu den *Altertumswissenschaften*. Einzelne Mitglieder des Wissenschaftlichen Beirats haben für diese Hefte die Federführung übernommen: Ich danke Herrn *Hennig* sowie Herrn *Roesky* für das Heft 1/2003: *Chemie*, Herrn *Duddeck* für das Heft 1/2004: *Technik im 21. Jahrhundert* und Herrn *Müller* für das Ihnen hier vorliegende Heft. Darüber hinaus danke ich allen Autoren des Akademie-Journals sehr herzlich für die Darstellung ihrer Arbeiten in allgemeinverständlichen Beiträgen, die wir ihnen nur ideell entlohnen konnten. Ein ebensolch herzlicher Dank gebührt den Mitgliedern des Wissenschaftlichen Beirats für die arbeitsintensive Begleitung des Akademie-Journals, die ihnen über Jahre die Lektüre und Beurteilung der vorgelegten Manuskripte sowie die Teilnahme an Beiratssitzungen abforderte. Die Redaktionsleitung lag bis 1997 in den Händen von Frau Dr. *Ulrike Albrecht* und seit 1998 bei Frau Dr. *Katharina Weisrock*. Auch ihnen danke ich für ihren Einsatz.

Allen Lesern danke ich für ihr Interesse am Akademie-Journal und hoffe auf Ihre anhaltende Neugierde für die Arbeit der Akademien, wenn in Kürze der erste Newsletter verschickt wird. Diesen Newsletter der Union können Sie kostenlos abonnieren. Einen Anmeldevordruck finden Sie auf der zweiten Umschlagseite und in Form eines eingelegten Blattes.

Ich verbleibe mit nochmaligem Dank an alle und mit der Bitte um Verständnis

Prof. Dr. Gerhard Gottschalk
Präsident der Union der
deutschen Akademien der Wissenschaften

